

Barth erreicht Gütesiegel zum 14. Mal

„Blaue Flaggen“ künden im Stadthafen, auf dem Gelände der Werft und des Yachtservice vom gemeinsamen Erfolg bei den Bemühungen um eine saubere Umwelt.

Von Volker Stephan

Barth – In schöner Regelmäßigkeit präsentierten Vertreter der Stadt, der Barther Yachtservice GmbH und der Schiffswerft Barth GmbH das mittlerweile 14. Exemplar des Umweltsymbols „Blaue Flagge“. Mit diesem Gütesiegel werden europaweit Badestrände und Sportboothäfen ausgezeichnet, die besonders hohe Umweltstandards erfüllen. Die Trophäe ist den Barthnern im Rahmen einer zentralen Auszeichnungsveranstaltung im Zingster Hotel „Vier Jahreszeiten“ überreicht worden. Insgesamt 40 „Blaue Flaggen“ traten von dort aus die Reise zu ihren neuen Besitzern im gesamten Bundesland Mecklenburg-Vorpommern an.

Während eine „Blaue Flagge“ im Stadthafen vor dem Steuerhaus im Wind weht, kündigt ein weiteres Exemplar auf dem Gelände der Werft und des Yachtservice vom gemeinsamen Erfolg bei den Bemühungen um eine saubere Umwelt. So verfolgen die beiden Betriebe ein streng geregeltes Entsorgungskonzept, von dem auch die Gastlieger des Stadthafens profitieren.

„Im Rahmen von Zertifizierungs-Audits werden nicht nur wir überprüft, sondern auch die Unternehmen, die beispielsweise bei uns Altöl, Lösungsmittel, Schleifstäube und den Schlamm aus dem Abscheider der Wasch- und Aufbereitungsanlage entsorgen“, berichtete Werft-Geschäftsführer Sebastian Kunsch. Mit dieser Anlage sei man überdies ein Vorreiter in der Region, die nächste dieser Größenordnung gäbe es erst in Rostock.

Die regelmäßige Zertifizierung der Werft durch den Germanischen Lloyd sieht Sebastian Kunsch nicht als Aushängeschild, sondern als eine Notwendigkeit, die jährlich aufs Neue erkämpft werden muss. „Wir führen viele öffentliche Aufträge aus, da sind für jedes Schiffentsprechende Nachweise zu erbringen.“ Nach seiner Ansicht ist der Barther Hafen mit all seinen maritimen Betrieben und Dienstleistern inzwischen besser aufgestellt als der Hafen der benachbarten Hansestadt Stralsund.

„Nun müsste es uns nur noch gelingen, alle Barther Anbieter unter einen Hut zu bringen und mit einem Gemeinschaftsstandort zu messen für unseren Standort zu werben“, wünschte sich Bauamtsleiter Manfred Kubitz, in dessen Verantwortungsbereich der Hafen liegt.



Präsentieren auf der Ballastkiste am Barther Hafen stolz die „Blaue Flagge“: Manfred Kubitz (v.l.), Sebastian Kunsch, Torsten Brandt und Stephan Wenke.

Foto: Volker Stephan

Torsten Brandt, Geschäftsführer der Barther Yachtservice GmbH, fand es bemerkenswert, dass aufgrund der Vorkehrungen beim Jahrhundertvorhaben Molenbau, Hafenbau und Hafengebaggerung trotz der häufigen Kontrollen durch die Behörden keine Umweltauflagen erteilt werden mussten. „Alles verlief im grünen Bereich.“

Eine weitere erfreuliche Information konnte Hafenmeister Stephan Wenke beisteuern: „Durch den Landkreis wird monatlich nicht nur die Wasserqualität an der Barther

Laut Laboruntersuchung hat unser Hafenwasser mittlerweile sogar Badequalität.“

Hafenmeister Stephan Wenke

Badestelle kontrolliert, sondern auch im Hafen. Laut Laboruntersuchung hat unser Hafenwasser mittlerweile sogar Badequalität.“

Während er die Urkunde zur „Blauen Flagge“ im Schaukasten anheftete, freute er sich schon auf das nächste Jahr: „Dann gibt es

wieder eine Plakette – falls wir die Auszeichnung auch zum 15. Mal erhalten.“ Plaketten gäbe es nämlich nur in Fünfjahresschritten bei einer durchgängig erfolgreichen Verteidigung des Umweltsymbols, erklärte er. An der Wand des Steuerhauses ist gegenwärtig die Jubiläumspalette befestigt, die es vor vier Jahren für die zehnte „Blaue Flagge“ gab. Nun hoffen alle auf einen schönen Sommer mit vielen Gastliegern, denn bisher hinkt die Wassersportsaison den vorherigen Jahren um vier Wochen hinterher.

Die Auszeichnung

Das Umweltzeichen „Blaue Flagge“ wird jährlich von der Stiftung für Umwelterziehung an Marinas und Strände in mehr als 40 Ländern als besondere Auszeichnung vergeben. Voraussetzung: hohe, standardgemäße Wasserqualität, Umweltmanagement und -bildung sowie Dienstleistungsgüte. Insgesamt 35 Badestellen und fünf Sportboothäfen im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern erhielten im Ostseebad Zingst diese Auszeichnung.